



MARTERLWEG D

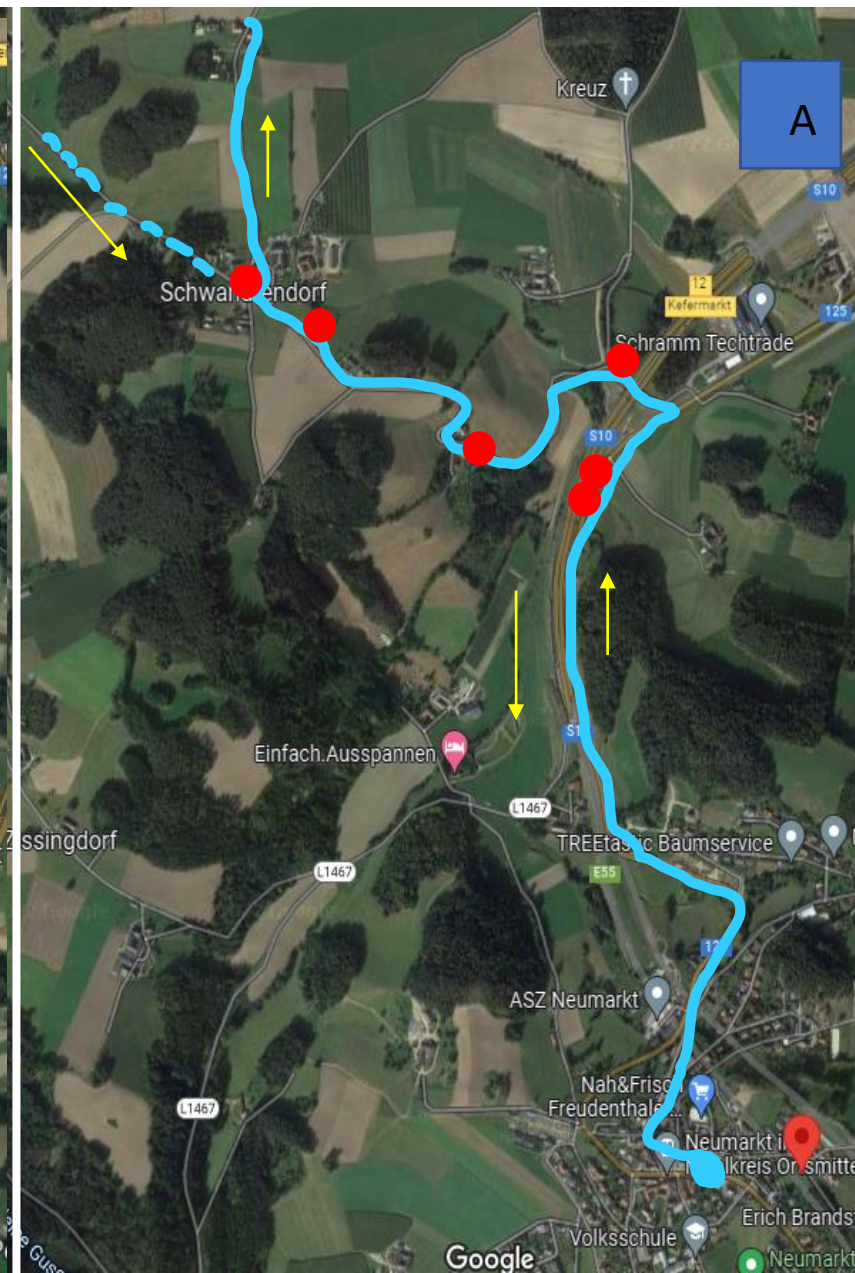
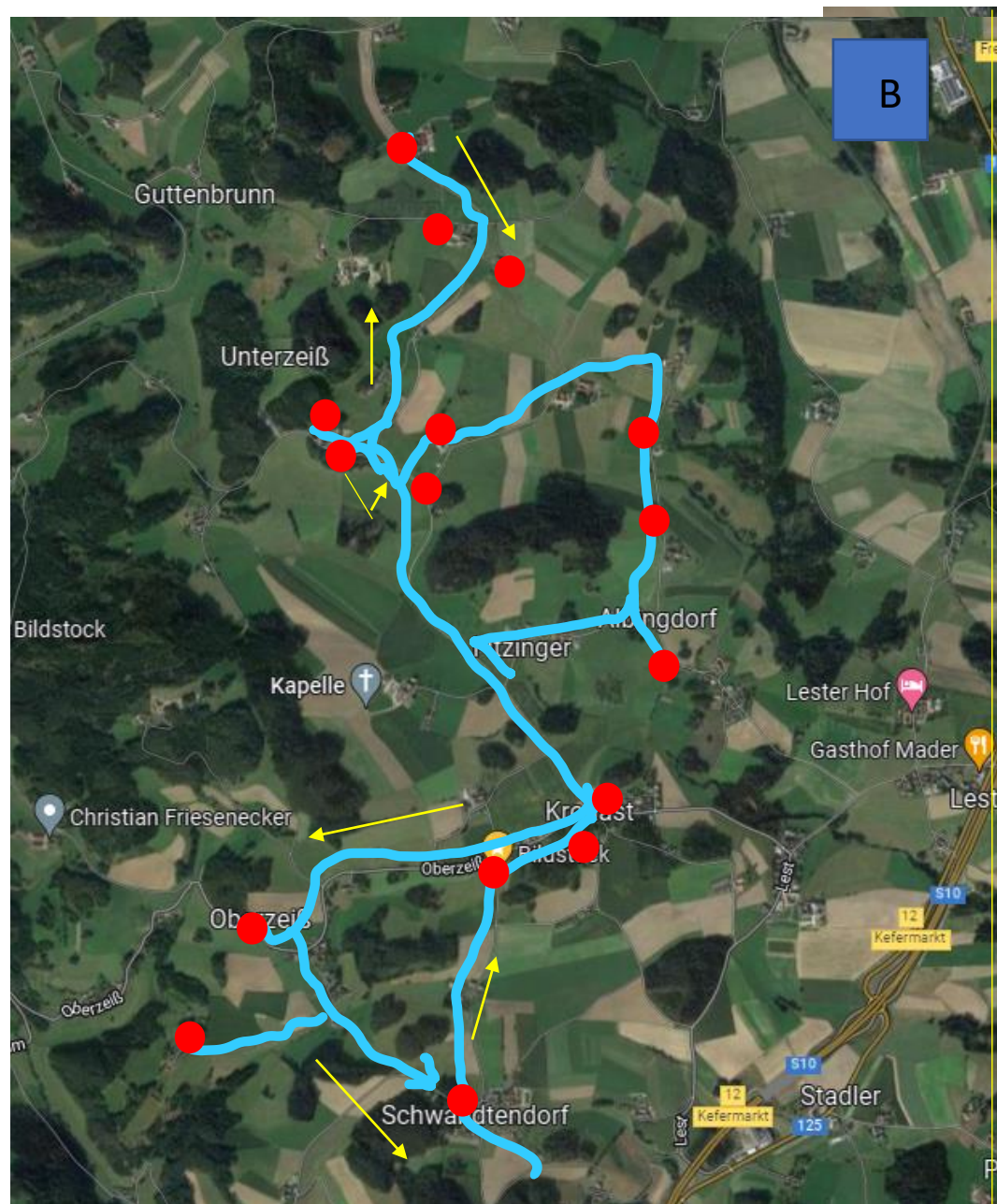
Zeißberg - Zissingdorf

20 km

Mit der Empfehlung:

Nimm einfach das





Kurze Wegbeschreibung

NOTIZEN:

Sie fahren auf der B125 auf der linken Straßenseite stehen zwei Schmiedeeisen- Kreuze, und zwei Steine, die uns an verunfallte Mitmenschen erinnern sollen, (wir betrachten diese bei der Rückfahrt.)

fahren dann weiter bis zur Abzweigung

Schwandtendorf, Kronast

biegen dort ab und fahren über die Brücke der S 10, links weiter den GW bis Schwandtendorf.

Es folgen 3 Stationen zum Besichtigen.

Die Fahrt führt nach der Kapelle weiter in Richtung Kronast. Nach den 2 Stationen biegen sie rechts ab.

Nach Stationen kommen sie nach Kronast. Nachher fahren sie weiter auf dem GW Richtung Unterzeiß.

Ca. 2,5 km, auf der Zufahrt zum Stiegler fahren sie zur Kapelle. Nachher fahren wir weiter (2 Stationen) bis zum „Kammermaor“.

Hier drehen wir um, fahren zurück bis zur (ca, 1,4 km) Abzweigung Albingdorf. Beim Aigner besuchen wir die Kapelle. Fahren dann übers „Kuglhofer“ und übers „Fitzinger“ wieder nach Kronast. Die Fahrt führt uns weiter über GW nach Oberzeiß. Nach der „Koja-Kapelle“ radeln wir über den GW durch Schwandtendorf durch und kommen wieder zur B 125. Entlang der Straße kommen wir zu Gedenksteinen und Kreuzen. Mit einem Besuch der Kirche und dem Missionskreuz beenden wir den längsten Marterweg der Gemeinde.

Fahrt-Hinweis

1. Station auf dem GW ist das Steininger –Kreuz.

Graniternes Kruzifix
auf einem Steinsockel
Stein-Inschrift 1931



Z 6 STEININGER - KREUZ

Geschichte:

Das Kreuz wurde 1931
anstelle eines Holzkreuzes
aufgestellt.

Genauere Geschichte
unbekannt.

Fahrt-Hinweis

Nächste Station in Schwandtendorf ist das
Peilsteiner Marterl

Z 7 PEILSTEINER- MARTERL

Gemauerter Bildstock mit
Eisengitter.
Hauptfigur: Fatima-
Madonna. Daneben sind
noch Heiligen-Statuen.



Geschichte:

Wurde 1969 als Zierde
aufgestellt.

Nächste Station in Schwandtendorf ist die
Kapelle in der Dorfmitte.

Z 8 BERGER - KAPELLE

Begehbare Kapelle mit
Bänken. Altarbild: Maria
mit dem Kind. Beidseitig
noch Heiligenbilder.

Inschrift: 19 JHS 04
FTB
(Franz u. Theresia
Berger)



Geschichte:

Franz, der Sohn vom Bergergut,
hatte sich 1903 ein Bein
gebrochen. Als Dank für die gut ver-
laufene Heilung ließ sein Vater 1904
die Kapelle bauen.
(Mündl. Überlieferung)

Fahrt-Hinweis

Die Fahrt geht weiter auf dem GW in Richtung
Kronast.
In 300m bei der GW –Kreuzung rechts –abbiegen.

Z 11 FREUDENTHALER -KS

Bildstock aus Granit,
Hauptbild: Pieta, li. Hl. Florian,
re. Hl. St. Leonhard.

Renoviert 1996
Bild gemalt. Fr. Traxl.



Geschichte:

Bild-Inschrift: JHS 1855
INRI MARIA
JW LT

Fahrt-Hinweis

Im Garten in 200m beim „Schläger“
steht ein Marterl.

Z 12 SCHLÄGER - KREUZSTÖCKL

Runde Steinsäule mit Bildaufsatz. 4 Bilder in den Nischen: Hl. Dreifaltigk. Hl. St. Leonhard. Hl. Florian, Maria mit dem Kind

Inschrift: A S M 1990
(Alfon u. Maria Schläger)



|

Geschichte:

Wurde 1990 anstatt einer Kapelle errichtet. Sie wurde aus Dankbarkeit für die gesunde Heimkehr des Vorbesitzer aus dem 1. Weltkrieg errichtet.

Fahrt-Hinweis

Bei der Weiterfahrt auf diesen GW sehen wir die Reste der Ruine Kronast.

BURGRUINE KRONAST

Urkundlich scheint das Bauwerk 1333 auf. 1377 wurde das erste mal das Wort „Cranest erwähnt.



Geschichte:

Das Gebäude das nie eine Burg o.ä. war, musste aber aufgrund der roten Steinfärbung mind. 1x abgebrannt sein. 1527 scheint das erste mal das Gebäude als Besitz der „Weinberger“ die Zelkinger auf. Nach einen Brand im 16. Jhdt. wurde es nicht mehr aufgebaut.

Fahrt-Hinweis

Auf der Hauszufahrt zur ehemaigen Schmiede steht rechts ein Steinmarterl.

Z 53 KRONAST- KREUZSTÖCKL

Breitpfeiler mit
Hinterglasbild: Hl.
Dreifaltigkeit.
Darauf ein Lothringer
Kreuz.

Inschrift: JHS, INRI 1823



Geschichte:

Ein übermutiges Mädchen ging vom Tanz heim. Das Mädchen meinte, weil es den Rosenkranz vergessen hatte war es viel lustiger. Plötzlich wurde das Mädchen von einen Wirbelsturm in die Höhe gerissen und fiel sterbend in die Arme eines danebenstehenden Burschen. Zu Andenken wurde das Kreuzstöckl in der Nähe der ehemaligen Schmiede 1823 errichtet.

Fahrt-Hinweis

Wir fahren jetzt gut zwei Kilometer Richtung Norden nach Unterzeiß.

Ganz oben am Berg erwartet uns schon die Stiegler-Kapelle.
Vorher steht ein Kreuzstöckl.

Z 30 STIEGLER - KREUZSTÖCKL

Breitpfeiler mit zwei
Bildnischen. Oben. Hl.
Dreifaltigkeit, untere
Nische leer.
Inschrift: JHS, MARIA
Joseph und Klara Stigler



Geschichte:

Das Marterl stand früher an der Zufahrt zum Puchmayr und wurde beim Bau des Güterweges (GW) hierher versetzt.

Fahrt-Hinweis

Wir folgen der Zufahrt und ziehen zur bereits sichtbaren Kapelle.

Z 31 STIEGLER - KAPELLE

Begehbare Hauskapelle,
mit Kirchenstühlen, Altar
und Tabernakel. Statue
des Auferstandenen,
Marienstatue, Hl. Josef,
Bilderkreuzweg.
Glockenturm mit Glocke.



Inschrift:

Treu der Scholle, näher
bei Gott.

Geschichte:

Die Stiegler Kinder hatten in einer Laub-hütte
gespielt, plötzlich brach Feuer aus. Ein Bub war
eingeschlossen. Er konnte unverletzt befreit
werden.

Zum Dank wurde die Kapelle 1936 errichtet.
(Mündl. Überlieferung)

Fahrt-Hinweis

Unsere Reise führt uns weiter über den GW
zum Trölsberg Richtung Freistadt.

In 400m kommt rechter Hand die Kapelle.

Z 32 UNTERGRABENSTEINER -KAP.

Begehbare Kapelle mit
vier Sitzbänken und
Statue. (Hl. Florian,
Hl. Leonhard, Maria mit
dem Kind = Hauptbild.
Zwei Heiligenbilder

Inschrift:

IS 18 INRI 80 FS

(Johann u. Franziska Sulzer)



Geschichte:

Keine Geschichte bekannt.

Fahrt-Hinweis

Auf dem GW weiterfolgend, biegen wir
bei der Zufahrt zum Obergrabensteiner
für 100m zur kleinen Kapelle ab.

Z 33 OBERGRABENSTEINER -KAP.

Kleine Kapelle, mit
Hauptbild: Marienkopf.
li. Maria mit dem Kind,
Re. Jesusknabe.

Inschrift:
Renov. 1993



Geschichte:

Keine Geschichte bekannt.

Fahrt-Hinweis

Am GW fahren wir dann links noch bis zum letzten Bauernhaus der Gem. Neumarkt. Nach einem Teich kommt auf der linken Seite das Kreuzstöckl. (200m)

Z 34 KAMMERMAIR – KREUZST.

Breitpfeiler mit
Bildstock.
Hinterglasbild mit Hl.
Dreifaltigkeit. Hl.
Florian, Hl Leonhard.



Geschichte:

Am Aufsatz ein liegender Halbmond,
darauf ein Eisenkreuz:
„Sieg des Christentum über den Islam?“

Fahrt-Hinweis

Wir drehen jetzt um ! Fahren den GW retour,
bis zur Kreuzung nach Albingdorf. (Ca. 1400m)
An der Kreuzung (rechts) steht ein Kreuzstöckl.

Z 28 AIGNER - KREUZSTÖCKL

Granitsäule mit
Papierbilder hinter Glas.(
vorne Jesus am Ölberg, li.
Madonna mit dem Kind,
Re. Hl. Florian, hinten
Pieta.



Geschichte:

Keine Geschichte bekannt.

Fahrt-Hinweis

Wenn wir die Fahrt in Richtung Osten
fortsetzen kommen wir in 50m zur

Z 29 AIGNER - KAPELLE

Begehbare Kapelle
mit sechs Bänken
und Altarbild:
Maria mit dem Kind.
Renoviert: 1992
Inscript:
INRI, JHS, MARIA



Geschichte:

In der Kapelle ist eine gerahmte
Handschrift mit folgenden Text:
Die Marienkapelle wurde von Josef und
Maria Freudenthaler erbaut, am 20.Aug.
1874 vom Pfarrer Franz Zimmerhansl mit
bischöfl. Erlaubnis gweiht.
„Andacht und Stille herrsche in diesem
heiligen Ort.“

Fahrt-Hinweis

Auf dem GW weiter (ca. 800m) kommen
wir in Albingdorf zum "Großhansl" rechts
steht die kleine Kapelle.

Z 54 GROSSHANSL - KAPELLE

NOTIZEN:

Kleine, gemauerte Kapelle, mit Bildnische und Eisengitter.
Bild: Hinterglasbild:
Hausschutz



Geschichte:

Die Kapelle wurde wegen der Weg-
Umlegung an diesen Standort
versetzt.

Sonst gibt es keine Geschichte.

Fahrt-Hinweis

Nach ca. 200m steht auf der linken
Straßenseite eine kleine Kapelle zwischen
zwei alten Birken.

Z 55 KOGLHOFFER - KAPELLE

Volksmund: Bekannt und „Kuglhofer“

Gemauerte kleine Kapelle mit Steinplattendach. In der Bildnische mit Eisengitter steht eine Fatima – Statue. Li u. re Bilder vom Herz Jesu u. Herz Maria



Geschichte:

Wurde im Jahre 1865 mit dem Wunsch um Kinder aufgestellt, der Wunsch wurde 13 Jahre später erfüllt. Das einzige Kind, der Sohn Josef Seyr wurde 1869 geboren. Der Vater war ihm aber nur 10 Jahre vergönnt, dieser verstarb mit 51 Jahren 1879.

Fahrt-Hinweis

Dem GW folgend kommen wir nach 200m in der Hauszufahrt beim „Schreda –Michael“ zum Kreuzstöckl.

Z 56 SCHREDA - KREUZSTÖCKL

Schlanke Bildsäule, Bildstock mit drei Nischen.
Hinterglasbilder:
Hl. Dreifaltigkeit, Hl. Herz Jesu, Hl. Herz Maria.
Schmiedeeisen Kreuz auf Steinkugel.
Stein- Inschrift:
F F 1750 A P



Geschichte:

In den Jahren 1680 - 1706 gab es große Glaubens-Differenzen Protestanten gegen Katholiken. Es gab Ritter und Räuberbanden. Im Bereich Zarzer (Schreda) gab es eine Räuberhöhle, der Sitz des Räuberhauptmann war aber beim Landl (Klein-Fitzinger) Unter den Räuber-Bossen bestand die Abmachung "wer bei den Kämpfen überlebt, stellt den anderen einen Denkstein auf." Die Familie Landl ist der rechtmäßige Besitzer gepflegt wird das Denkmal aber von Beiden, obwohl es auf dem Grund vom Zarzerhaus steht. Stand der Räuberhöhle. Das letzte Mal renoviert wurde das Marterl von Kefermarkter Pensionisten unter der Leitung von Wegerer Erich.

Fahrt-Hinweis

Wir drehen hier um, und fahren auf dem GW nach links nach Kronast. Den Tennisplatz lassen wir rechts liegen und fahren nach Oberzeiß (ca 500m.) Nach der Kreuzung (li) in 50m zwischen den 2 Häusern links, steht eine kleine Kapelle.

Z 17 SCHWARZ - KAPELLE

Volksmund: „Schwarz Mariann“

Kleine gemauerte Kapelle, In der Nische ein großes Bild mit der schmerzhaften Mutter – gottes
Renoviert 1994



Geschichte:

1946 von Herrn Schwarz Johann aus Dankbarkeit für die heil überstandene Nachkriegszeit errichtet.

Fahrt-Hinweis

Auf dem GW fahren weiter in Richtung Lamm, in 200m kommen wir links zu einen Kreuzstöckl.

Z 18 HOADER - KREUZSTÖCKL

Dreiteiliger Granit-Bildstock mit Bildnische (Maria mit dem Kind)



Geschichte:

Keine Geschichte bekannt.

Ist von seiner Machart die eigenwilligste Art in der Gem. Neumarkt.

Fahrt-Hinweis

Wir wenden unser Rad und fahren durch die restliche Siedlung. Bei der Kreuzung fahren wir dann rechts in Richtung „Koja,“ Greslehner Bertl.) Vor dem Bauernhaus an der rechten Seite am Waldrand steht das Schmuckstück.

Z 52 KOJA – KAPELLE

Begehbare Kapelle mit
8 Kirchenstühlen, 2
Holzstatuen: Hl. Maria,
li. beim Eingang: Ein
Kruzifix, Holzaltar.
Glockenturm.
Etliche Heiligenbilder,



Geschichte:

Inschrift: Erbaut als Fürbitte für
mehr Frieden in den Familien.
Es wurden hier auch schon
Hochzeiten gefeiert.

Fahrt-Hinweis

Nach einer Wende des Rades, radeln wir zum
Dorf zurück. Unsere Reise führt uns an den
Waldrand gerade aus blickend zum
Marterl.

Z 15 ELMER - MARTERL

Bildstock mit verglaster
Nische mit Eisengitter.
Holzstatue: Maria mit
dem Kind, sowie 2
Engeln aus Holz
(Kerzenleuchter).



Im Jahr 1988 anstelle eines Blech-
schnittkreuzes (Rotes Kreuz)
errichtet.

Fahrt-Hinweis

Wir fahren über den GW zur B125
(gerade durch das Dorf.)
Ca. 10m vor der Einbiegung ist links
der Gedenkstein.

Z 2 ÖLLINGER - GEDENKSTEIN

Beschrifteter
Granitblock mit
Laterne.



Geschichte:

Inschrift:

Zum Gedenken an Frau
Johanna ÖLLINGER,
verunglückt 16.4. 1988,
im 24. Lebensjahr, bei einen Verkehrsunfall
mit einen jungen Rekruten.

Fahrt-Hinweis

Wir fahren auf der B 125 nach rechts u.
sehen auf der rechten Straßenseite(200m)
entlg. der S 10 zwei Eisenkreuze und einen
Bildstock.

1. Kreuz

N29 POSTL -KREUZ

Schmiedeeisernes
Kreuz mit
Schriftplatte, auf
Steinsockel.

Renov. 2021



Zum Andenken an POSTL Pepi
welcher in der Nähe bei Verkehrsunfall am
11.Jän. 1982, mit drei anderen Toten (u.a. Reindl
Friedl) verunglückte.
Kreuz wegen S10 versetzt)

Fahrt-Hinweis

In 30m Bildstock

2. Kreuz

Z3 GRUMPTMANN -KREUZ

Schmiedeeisenkreuz mit
Keramikkbild.

Renov. 2021



Geschichte:

Zum Andenken an Herrn
Walter GRUMPTMANN,
22 Jahre, verunfallte am 25.8.1956 in der
Nähe, wegen S 10 Kreuz versetzt.

N 27 WEINBERGER -KREUZSTÖCKL

Steinsäule mit
Bildstock,
Hinterglasbild:
Hl. Dreifaltigkeit

Steintafel-Inschrift:

Wolfgang

Weinberger

- 18.2.1967 + 15.2.1974

Geschichte:

Der erst siebenjährige Wolfgang wurde
unweit von hier bei einem Verkehrsunfall
1974 getötet.

(Stein wurde auch wegen der S 10 vom
ursprünglichen Platz versetzt)

Fahrt-Hinweis

Wir fahren zurück, für einen schönen
Ausflug danken wir bei einer kurzen
Andacht in der Kirche.



